

Tag der offenen Tür am 20. Januar 2018 Stadtteilschule live erleben

In welcher Schule soll es nach der Grundschule für mein Kind weitergehen? Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Diese Fragen stellen sich jedes Jahr Eltern, deren Kinder die Grundschule verlassen. Am 20. Januar 2018 können Sie sich informieren: Von 10 bis 13 Uhr öffnet die Stadtteilschule Finkenwerder ihre Türen und lädt alle interessierten Eltern und ihre Kinder der vierten Klassen zum Schnuppern ein.

Welche Fächer werden angeboten? Welche Projekte und Schwerpunkte gibt es an der Schule? Von wann bis wann geht der Schultag? Wie wird der Unterricht durchgeführt? Was bedeutet die Teilnahme am Schulversuch »alleskönner«? Es sind viele Fragen, die Eltern bewegen, wenn ihr Kind nach der Grundschule an eine weiterführende Schule wechselt. Antworten erhalten sie beim Tag der offenen Tür der Stadtteilschule Finkenwerder.

Bereits am 22.11.2017 laden wir sie als Eltern zu unserem Informationsabend um 18:30 Uhr in den Schüleraufenthaltsraum ein. Wir stellen Ihnen unsere Schule vor und beantworten Ihre Fragen. Traditionell freuen wir uns auch auf das Nikolausturnen am 06.12. ab 15.30 (bis 17 Uhr) in unserer Sporthalle. Während Ihre Kinder den Parcours in der Sporthalle absolvieren, haben Sie die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Am 20. Januar ab 10 Uhr können Grundschul Kinder und ihre Eltern »live« den



Unterricht in Klasse 5 miterleben – Mitmachen ist erlaubt und erwünscht! Für Fragen stehen Schülerinnen und Schüler ebenso zur Verfügung wie Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen. Eröffnet wird der Tag mit einem Auftritt des The Young-ClassX Chores und durch den Schulleiter Steffen Kirschstein in der Pausenhalle. Wir bieten unseren Gästen einen bunten Mix aus Mitmachangeboten, Präsentationen und Informationen. Das Schulleitungsteam steht an diesem Tag gern für persönliche Gespräche bereit.

Besonders empfehlen wir Ihnen darüber hinaus, unsere Holz- und Metallwerkstatt zu besuchen. Denn unsere Schüler können am Ende ihrer Schulzeit auch mit Werkzeug umgehen.

Wer sich zwischendurch entspannen möchte, ist in der Cafeteria in der Pausenhalle herzlich willkommen: Hier gibt es kleine Köstlichkeiten, bereitet und offeriert von den Eltern der Stadtteilschule Finkenwerder. Und warum sollte Ihr Kind die Stadtteilschule Finkenwerder besuchen? Wir bieten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Abitur, die Fachhochschulreife, den Mittleren und den Ersten Schulabschluss zu erwerben. Die Schule legt auf eine intensive Studien- und Berufsorientierung ebenso Wert wie auf kulturelle Bildung. Nicht nur am Anfang, sondern über die gesamte Lernzeit an der Stadtteilschule Finkenwerder betreuen wir unsere Schülerinnen und Schüler sehr intensiv. Wir geben ihnen Raum und Zeit, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen und ihre Stärken zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Kind und Ihre Fragen am Tag der offenen Tür.

Chris Riederer, Abteilungsleiter 5-7



Laufend Gutes Tun

Kurz vor den Sommerferien hat unsere Schule einen der wenigen Tage erwischt, an denen die Sonne geschienen hat. Die Klassen 5-11 traten im Schichtbetrieb zum 1. UNICEF Spendenlauf an. Folgende Startbedingungen gab es: Laufe 1 Stunde lang soweit du kannst. Je weiter du es schaffst, desto mehr finanzieller Zuspruch erfolgt. Die SuS organisierten sich hierfür im Vorfeld der Rennerei im Freundes- und Bekanntenkreis Sponsoren, die ihnen einen beliebigen Betrag für jeden gelaufenen Kilometer zugesichert haben. Start und Ziel sollte der Gorch-Fock-Park sein und es liefen wirklich alle. Einige schnell, manche gemächlich, eine Person rollte im Rollstuhl, keiner verlief sich, viele lachten. Es war eine runde Veranstaltung. Der an die Nordsee verzogene Sportwart Korn hatte mit den VS Klassen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Die Schülerinnen und Schü-



ler erjogten in Summe einen beachtlichen Betrag von insgesamt über 3072 € der nun in Teilen an UNICEF überwiesen werden kann, respektive in Klassenkasse und Schulverein verbleibt. Auch im kommenden Jahr

hoffen alle Beteiligten wieder den Spruch »Qual dich du Sau!« zu hören, wenn es darum geht, Meter für einen guten Zweck zu machen. Selbstverständlich bei bestem Sonnenschein.

Thorben Hegemann, FB Sport



das typische Hamburger Schmuddelwetter uns nicht davon abhalten, gemeinsam erste Schritte arabischer Volkstänze auszuprobieren und uns näher kennenzulernen. Beides konnte weiterausgebaut werden, als die Palästinenser nach einem Projekttag ihre Schule vorstellten, uns erste Einblicke in ihren Alltag gewährten und uns in die Kunst des Dabke-Tanzens einweichten. Nach einem Wochenende, das in den Gastfamilien verbracht wurde und das der eine oder andere mit einer (weiteren) Erkundung unserer schönen Hansestadt verbunden hat, ging es am Montag der zweiten Woche unseres Austauschs in die Hauptstadt unseres Landes. Dort durften wir eintauchen in das Herz der Bundespolitik: ein Rundgang durch den Reichstag. Auch andere Punkte durften auf unserem intensiven Besuch durch Berlin natürlich nicht fehlen: so haben wir uns u. a. den Tränenpalast, den ehemaligen Grenzübergang an der Bernauer Straße sowie Reste der Mauer angesehen und das Berliner Missionswerk besucht. Nach unserer Rückkehr



Schüleraustausch mit Schülern aus Palästina

Es war einmal ein Profilkurs Geschichte. Dieser Kurs traf eines Tages auf eine 10. Klasse. So ein Treffen stellt unter normalen Umständen keine Besonderheit dar, doch in diesem speziellen Fall verhält es sich anders. Denn die besagte 10. Klasse machte sich auf aus einem fernem Land- dem Heiligen Land, dem Land, in dem die Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam liegen. Was Herr Tushyeh und Frau Peters mit ihren Schülerinnen und Schülern ins beschauliche Finkenwerder zog? Eine Mission! Unter diesem Motto fand und findet der diesjährige Schüleraustausch zwischen der Stadtteilschule- und dem Gymnasium Finkenwerder und der Talitha Kumi Schule in Beit Jala Palästina statt. Die Hinrunde startete nach der Abholung der Palästinenser durch ihre deutschen Gastfamilien und einer ersten Übernachtung dort, mit einem Ausflug ins Elbecamp. Dort konnte auch



UNESCO-Weltnaturerbes auf dem Programm; so machten sich die Schülerinnen und Schüler am letzten Samstag auf nach Cuxhaven, um dort bei einer zweistündigen Wattwanderung dieses besondere Naturereignis zu erleben. Am Sonntag kamen wir dann noch einmal alle zu einem Abschiedsgrillen zusammen- auch wenn es nur ein vorläufiger Abschied war, denn die Rückrunde steht vor der Tür und wir freuen uns darauf, bald unsere neuen Freunde in ihrer Heimat besuchen zu dürfen. *Dennis Koegst*



haben wir uns, dank neuer Eindrücke, noch einmal mit vollem Elan in unser Projekt gestürzt. Den Auftakt und den Höhepunkt bildete dabei wohl der Besuch von Esther Bejarano- einer Holocaust-Überlebenden, die uns ihre Geschichte erzählte und danach Fragen der sichtlich berührten Schülerinnen und Schüler beantwortete. In den letzten Schultagen wurde eine Reihe von weiteren Interviews zum Thema Mission geführt, die zunächst aufgearbeitet und als Zwischenergebnisse festgehalten wurden. Bei den Interviews standen uns u.a. auch mehrere Politiker, wie zum Beispiel der Hamburger Linksabgeordnete Jan van Aaken oder der Hamburger SPD Abgeordnete Fatih Yilmaz Rede und Antwort. Zu guter Letzt stand noch der Besuch eines

